

Neu Bartelshagen: Abgeordneter flog aus der Sitzung

Neu Bartelshagen. Die Situation muss am Dienstagabend während der Gemeindevertretersitzung in Lassentin eskaliert sein. Anders kann man sich den Schritt, den Bürgermeister Horst Badendieck machte, nicht erklären. „Nach dreimaliger Ermahnung habe ich den Abgeordneten Jürgen Patzer von der Sitzung ausgeschlossen“, bestätigte das Gemeindeoberhaupt, ausgestattet mit dem

Mandat der Linken, gestern auf OZ-Nachfrage. „Es artete in eine Brüllerei aus. Sicher, ich bin auch nicht ruhig geblieben, aber wenn man ständig provoziert wird, ist das ja auch kein Wunder.“ Heinz-Jürgen Patzer sagte gestern hingegen, dass er nicht laut geworden sei. „Die Auseinandersetzung hat tiefere Gründe und betrifft verschiedene Probleme. Auf

jeden Fall behalte ich mir Maßnahmen vor, wie ich auf die Sache reagiere. Ich werde mich rechtlich beraten lassen“, so der Lassentiner Landwirt, der wie schon in der letzten Legislaturperiode als Einzelkandidat in die Gemeindevertretung kam. Laut Paragraph 10 der Geschäftsordnung ist der Rauswurf möglich. „In Absatz 2 steht, dass Gemeindevertretungsmitglieder, die

die Ordnung verletzen, ermahnt werden können. Passiert dies dreimal, kann der Ausschluss von der Sitzung erfolgen“, bestätigte uns der Nieparser Verwaltungschef Peter Forchhammer und ergänzt: „Natürlich verstoßen Abgeordnete häufiger gegen die Geschäftsordnung. Nehmen wir nur mal die dort festgelegte Redezeit von drei Minuten. Wir sind damit bisher immer

kulant umgegangen. Vielleicht in manchen Fällen zu kulant, denn letztendlich geht es ja darum, Beschlüsse für die Entwicklung der Gemeinde zu fassen. Da muss man persönliche Befindlichkeiten beiseite schieben. Allerdings haben wir jetzt zum ersten Mal den Fall, dass ein Abgeordneter die Runde verlassen musste.“ INES SOMMER

Krull-Park-Anhänger sorgen für Gegenwind

Der Negaster Karl-Krull-Park soll einem Einkaufsmarkt weichen. Damit sind nicht alle Einwohner einverstanden. Einige gründeten eine Interessengemeinschaft.

Von INES SOMMER

Negast. In der Oktobersitzung haben die Abgeordneten dem Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes für die Errichtung eines Einkaufsmarktes in Negast grünes Licht gegeben. Bis auf Wilfried Schwittay. Er sprach sich für so ein Projekt in Steinhagen aus. Das heißt zum einen, dass die Gemeinde, die bisher von einer

Innenbereichsbebauung mit einem 800 Quadratmeter großen Markt (im Dorf spricht man vom rot-gelben Netto) sprach (die OZ berichtete im September), nun auf Nummer Sicher geht. Freiwillig gibt natürlich kein Investor Geld für eine Planung aus. Doch in diesem Fall ist das Gelände – es handelt sich um den Karl-Krull-Park mit dem gleichnamigen Denkmal – im Flächennutzungsplan der Gemeinde als Parkanlage ausgewiesen. Will man hier also etwas bauen, muss ein B-Plan her, der dann in den Flächennutzungsplan eingearbeitet wird.

Andererseits ergibt sich für die Bürger die Möglichkeit, ihre Bedenken zu äußern. Und das wollen sie auch tun, zumindest diejenigen, die in einer „Interessengemeinschaft Park“ zusammen arbeiten.

„Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt, es wäre gut gewesen, man hätte im Vorfeld mit uns gesprochen. Außerdem handelt es sich um ein Denkmal“, bleibt Marie Louise Felske in einer Beratung der IG Park bei ihrer Meinung, die sie auch schon im Sommer gegenüber der OZ zum Ausdruck gebracht hatte.

Thomas Schmidt wundert sich, dass es offensichtlich keine Bedarfsermittlung für den Markt gab. „Wir fragen uns, welche Interessen hier vertreten werden. Zumal es hier um eine Parkanlage geht, die einen Mit-



Der Negaster Park mit dem Karl-Krull-Gedenkstein soll einem Einkaufsmarkt weichen. Ersatz ist am Altersheim geplant. Foto: T. Schmidt

tepunkt des Dorfes darstellt. Letztes Jahr erst wurden neue Wege angelegt, Bänke aufgestellt, viele Bäume sind dort gewachsen, und seitdem haben die Leute den Park gut angenommen. Schon zweimal gab es ein Lagerfeuer, viele gehen mit ihren Kindern dorthin“, zählt der Arzt auf, warum das Areal so bleiben sollte, wie es ist. Außerdem sei hier Altes in Form des Karl-Krull-Denkmalsteines mit Neuem verbunden.

Karin Zelas machte darauf aufmerksam, dass es schon jetzt viele Schwierigkeiten gebe, vorhandene Flächen auszulasten. „Ich denke da nur an die Uwe-Brauns-Halle“, so die Centermanagerin des S.E.E-Komplexes und sagt: „Das Center als sol-

ches wird überleben, aber die einzelnen Läden hier werden es schwer haben – vom Lebensmittel über den Bäcker bis zum Blumenladen. Ganz klar: Da stehen Arbeitsplätze auf dem Spiel.“

Silke Ludwig meint: „Seit dem Umbau läuft es hier im Center ganz gut. Ich bin seit zweieinhalb Jahren hier mit meinem Gardinenstudio, vorher habe ich zu Hause gearbeitet. Natürlich habe ich Sorge, dass dann hier gar keiner mehr herkommt.“ Berechtigte Existenzsorgen hat auch Michael Heinrich. Er betreibt seit 2006 das Lebensmittelgeschäft im Negaster Center. „Es sind doch nicht plötzlich mehr Leute da. Der Umsatz wird sich nur auf beide Märkte verteilen. Was

eine Kette abfedern kann, bedeutet für mich das Aus. Und ich habe jetzt schon zu kämpfen“, nimmt der 58-jährige Ingenieur und Kaufmann kein Blatt vor den Mund.

Ein ganz anderes Problem stellt sich für Adolf Ludwig aus dem Poggeberg dar. „Ich habe 1995 und 1997 beim Kreis eine Bauvoranfrage gestellt, weil ich genau an besagtem Platz, der damals noch ganz anders aussah, ein Eigenheim errichten wollte. Das wurde abgelehnt. Zu schwerwiegend sei der Eingriff in die Natur gewesen, steht in der Ablehnung, gegen die ich natürlich Widerspruch eingelegt hatte.“

Ohne Erfolg. Unter der Überschrift „Vollzug der Verwaltungsgerichts-

ordnung und des Verwaltungsverfahrensgesetzes“ erfolgte die Zurückweisung des Widerspruchs. Die Rede war in diesem Papier, das der OZ vorlag, von einer „Schädigung von Wald, Alleen und Baumreihen“, von einem geschützten Biotop und vom „Eingriff in den schutzwürdigen Naturhaushalt“, wobei Gebüsche, Feldgehölze und Feldhecken sowie natürliche Waldränder als Beispiele des Schutzwürdigen aufgeführt wurden. „Und jetzt soll das alles nicht mehr wahr sein“, fragt sich Adolf Ludwig.

Nach bisheriger OZ-Recherche bei verschiedenen Ämtern des Kreises ergibt sich die ernüchternde Nachricht, dass beide Bauvorhaben nicht miteinander vergleichbar seien, weil es jetzt im Gegensatz zu dem Fall vor zwölf Jahren einen B-Plan für diesen Bereich gebe. Der solle im Zuge des Planverfahrens Konflikte aufzeigen und zu deren Lösung beitragen. Dabei seien private und öffentliche Interessen abzuwägen, zu bewerten. Es würden sowohl Umwelt- und Naturschutz als auch Denkmalfleger, Nachbarn... beteiligt.

Zu gut Deutsch: Wenn ein Biotop zerstört wird, müssen Ausgleichspflanzungen her. Und für die Versetzung des Denkmals muss ein Antrag bei der Unteren Naturschutzbehörde gestellt werden, die sich dann mit dem Landesamt für Denkmalpflege berät und eine Entscheidung trifft. Insofern könnte man den Eindruck gewinnen, der B-Plan ist auch ein geschickter Schachzug der Gemeinde, um die bestehenden Konflikte aus der Welt zu schaffen. Dennoch darf man gespannt sein, zu welcher Entscheidung die einzelnen Institutionen kommen.

Seniorin für Kaufhalle

In punkto Einkaufsmarkt gibt es auch Zuspruch. „Wir fänden es gut, wenn so etwas entsteht... Das Areal scheint gut gewählt, da es in der Mitte des Dorfes liegt. Außerdem werden mit der Kaufhalle neue Arbeitsplätze entstehen...“ heißt es in einem Brief, den Helga König aus dem Haselbogen im Auftrag Negaster Senioren verfasste. Außerdem schrieb sie: „Unsere Bitte an die Planer und Gemeindevertreter: Man kann auch umweltorientiert bauen, es müssen nicht alle Bäume und Sträucher gerodet werden.“

ANZEIGE

KW 48 Gültig ab 25.11.2009

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.

Richtig knackig günstig.



Coraya Meeres-Aufschnitt
nur 6% Fett
100-g-Packung

Ihr Preisvorteil: **13%!**

1,29

AKTIONSPREIS



Peru:
Spargel
weiss / violett,
16mm/+, Kl. I,
(1 kg = 3.32)
500-g-Bund

1,66

AKTIONSPREIS



Spanien/
Griechenland/
Belgien:
Gurke
Kl. I
Stück

0,29

AKTIONSPREIS

ja!

Keiner ist billiger!



Deutscher Gouda
jung, in Scheiben,
48% Fett i.Tr.,
(1 kg = 3.98)
400-g-Packung

1,59

DISCOUNTPREIS



Bärenmarke Kaffeetraum
3/8% Fett,
(100 g = 0.29)
170-g-Flasche

Ihr Preisvorteil: **24%!**

0,49

AKTIONSPREIS



Frischwurst-aufschnitt
verschiedene Sorten
100 g

0,69

AKTIONSPREIS



Kasseler Nacken
ohne Knochen,
ideal zu Sauer-
kraut oder Grün-
kohl, SB-verpackt
1 kg

3,33

AKTIONSPREIS

REWE

Marken-Qualität
zum günstigen Preis.



Apfelsaft naturtrüb
Direktsaft
1-Liter-Packung

Ihr Preisvorteil: **11%!**

0,79

AKTIONSPREIS



Mon Chéri
(1 kg = 12.67)
315-g-Packung

Ihr Preisvorteil: **18%!**

3,99

AKTIONSPREIS

3 Flaschen



Rheinhessen:
Rotkäppchen Wein
verschiedene
Sorten, z.B.
Spätburgunder:
vollmundig,
fruchtig, Trink-
temperatur: 16-
18°C, (1 Liter = 4.00)
3 x 0,75-Liter-Flasche

Ihr Preisvorteil: **24%!**

9,00

AKTIONSPREIS



Störbecker Pils,
verschiedene
Sorten,
(1 Liter = 1.10)
**20 x 0,5-Liter-
Flaschen-Kasten**
zzgl. 3.10 Pfand

Ihr Preisvorteil: **15%!**

10,99

AKTIONSPREIS

REWE Bio

Bio-Qualität
für jeden Tag.



Süßrahmbutter
streichart und lecker,
(100 g = 0.64)
250-g-Packung

1,59

AKTIONSPREIS

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7.22. für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CITY. www.rewe.de